



aktuell



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER

Nr. 26 vom 01.08.2011

Kein Gedöns: Ohne Kinder keine Zukunft!

Familie und Kinder nehmen seit jeher einen besonderen Stellenwert bei der **CDU**-Ratsfraktion ein.

„Wir setzen uns seit Jahren für ein kinder- und familienfreundliches Hannover ein. Im Dialog mit den Beteiligten – Kindern, Jugendlichen, Eltern und Großeltern – wollen wir lebendige und nachhaltige Familienpolitik gestalten. Dazu gehört auch, den tatsächlichen Betreuungsbedarf zeitnah an die Wünsche der Eltern anzupassen. Beispielsweise mit wiederkehrenden Elternbefragungen – ganz unbürokratisch bereits nach der Geburt. Leider haben wir in Hannover aber die Situation, dass Angebot und Nachfrage vor allem bei der Krippenplatz- und Hortversorgung dramatisch auseinanderklaffen“, so **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der **CDU**-Ratsfraktion.



Generell ist festzustellen, in den letzten Jahren hat sich bei diesem Thema einiges verändert: Eine Familie zu gründen ist nach wie vor für die Menschen enorm wichtig. Allerdings kehren die Mütter heute schneller und früher in den Beruf zurück. Deshalb ist auch die allgemeine Nachfrage an Kinderbetreuung gestiegen.



In Hannover gibt es in diesem Bereich noch einiges zu tun. Eltern klagen über ein nervenaufreibendes Anmeldeverfahren, über ungerechte Elternbeiträge, mangelnde Ferienbetreuung. Sie wünschen sich endlich flexible sowie arbeitnehmerfreundliche Öffnungszeiten in der Kinderbetreuung und einen verstärkten Ausbau der Betriebskindertagesstätten.

„Ohne Nachwuchs gibt es für unsere alternde Gesellschaft keine Zukunft. Dabei ist mir klar,

dass Politik allein nicht alles richten kann. Sie kann aber Rahmenbedingungen schaffen, um Eltern bei der Erziehung zu unterstützen, damit sie vertrauensvoll ihre Zukunft mit Kindern planen können“, stellt **Jens Seidel** fest.

“Für die **CDU**-Ratsfraktion sprechen noch weitere Aspekte für ein gut ausgebautes System in der Kinderbetreuung. Erstens entsteht der Kommune ein Einnahmeausfall an Steuergeldern, wenn ein Elternteil zu Hause bleiben muss. Die entscheidende Frage dabei: Können wir uns das tatsächlich leisten? Mütter und Väter können es nicht. Sie sollten sich nicht mehr sorgen müssen, weil möglicherweise das 2. Einkommen in der Familie aufgrund des fehlenden Betreuungsangebotes wegbricht. Kinder dürfen kein Armutsrisiko sein!“, so **Jens Seidel**. “Zweitens bedeutet eine frühzeitige Betreuungssituation auch moderner Kinderschutz. Bei Auffälligkeiten können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertagesstätten frühzeitig eingreifen.”



Alte und neue Forderungen der **CDU**-Ratsfraktion, zuletzt in den diesjährigen Haushaltsberatungen formuliert, weitere Krippen- und Hortplätze in Hannover einzurichten bedeutet Anerkennung und Wertschätzung der Erziehungsarbeit. Dafür steht die **CDU**-Ratsfraktion: Eltern sollen unterstützt werden, damit sie “Ihr” ganz individuelles Familienleben bestmöglich organisieren können.

Diese Forderungen wird seit Jahren vertreten. Allerdings: Politische Initiativen wurden ausnahmslos stets von der rot-grünen Ratsmehrheit abgewürgt. Manchmal auch nur, um ein paar Wochen später die Ideen als eigene der Öffentlichkeit zu präsentieren.

“Zum Beginn des Kindergartenjahres 2011/2012 möchte ich abschließend festhalten: Ich habe den Eindruck, bei der politischen Ratsmehrheit dieser Stadt ist noch nicht angekommen, dass wir ohne Kinder keine Zukunft haben. Oder anders ausgedrückt: Kinder bestimmen unsere Zukunftsfähigkeit. Ohne Nachwuchs werden all´ unsere Sozialsysteme irgendwann versagen. Ich bin fest davon überzeugt, mit der **CDU**-Ratsfraktion stünde Hannover bei der Kinderbetreuung heute um einiges besser da, wäre Elternsein um einiges einfacher,“ so **Jens Seidel**.

